



BEIM DREIER ENTJUNGFERT [FIRST TIME]

Lolita Domingo

Inhaltsverzeichnis

- [Beim Dreier entjungfert](#)
- [Buchempfehlungen von Lolita Domingo](#)
- [Impressum](#)

Beim Dreier entjungfert

Für den heutigen Abend war Finja mit ihrer Freundin Maike verabredet. Maike hatte über das Internet scheinbar zwei nette Kerle an Land gezogen und daraufhin Finja überredet, mit ihr zusammen zu ihrem Date zu gehen. Finja hatte zuerst gar keine Lust, aber Maike ließ nicht locker. \"Mensch Süße, komm! Vielleicht ist einer der beiden dein Traummann! Du hast doch nichts zu verlieren! Wenn du nicht mitkommst, wirst du es nie erfahren!\", lockte sie ihre Freundin. Finja überlegte. Im Grunde genommen hatte Maike ja recht. Finja hatte sowieso noch nichts anderes geplant und anstatt dumm Zuhause herum zu sitzen, konnte sie auch genauso gut mit gehen. Maike war also am frühen Abend bei Finja eingetroffen. Die beiden jungen Frauen hatten sich ordentlich in Schale geschmissen.

Beide trugen kurze Röcke und dünne Blusen, die einiges von ihrer Oberweite preisgaben. Darüber zogen sie ihre taillenkurzen Lederjacken, denn es war heute Abend ziemlich kühl. Die hohen Pumps durften natürlich auch nicht fehlen und an Make-up hatten sie ebenfalls nicht gespart. Sie betrachteten sich gemeinsam im Spiegel und kicherten. \"Wie gut, dass meine Eltern heute nicht Zuhause sind! Ich denke nicht, dass meine Mutter mich in diesem Aufzug ziehen lassen würde!\", glückste Finja. \"Meine genauso!\", bestätigte Maike. Sie sahen tatsächlich ein wenig verrucht und gewagt in ihrem Outfit aus. Aber wie hieß es doch auch so schön: wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Auf dem Weg zu ihrer Verabredung gestand Maike Finja, dass die beiden jungen Männer - Dirk und Sam - bereits Ende Zwanzig waren. \"Was? Das sagst du mir erst jetzt? Die sind dann ja fast zehn Jahre älter!\", kam es von Finja. Sie war ein wenig

verunsichert. Bisher hatte sie noch keine feste Beziehung gehabt, geschweige denn Sex mit einem Jungen. Sie wollte sich vor zwei gestandenen Männern nicht blamieren. Maike hingegen hatte ihr erstes Mal schon hinter sich und sah die ganze Sache etwas lockerer. Die beiden jungen Frauen betraten die Kneipe, in der sie sich verabredet hatten. Die beiden Männer warteten schon. Finja musterte beide verstohlen. Weder der eine noch der andere war nun unbedingt ihr Traummann, aber trotzdem waren sie gar nicht so übel, wie sie erwartet hatte. Zumindest kann es ja ein netter Abend werden, dachte sie. Sam war ein dunkelhäutiger Typ, fast schwarze Augen. Er wirkte cool und gleichzeitig exotisch. Dirk war mehr der sportliche Typ, gut gebaut mit blonden Haaren und blauen Augen. Maike schien es eher auf Dirk abgesehen zu haben. Sie stürzte sich gleich regelrecht auf ihn und flirtete, was das Zeug hielt. Sie bestellten

sich Wein und Bier, lachten uns schwatzen. Es war wirklich ein netter Abend bis schließlich Maikes Mutter anrief. Sie machte einen wahnsinnigen Aufstand, weil sie nicht wusste, wo Maike steckte und diese trotz Hausarrest die Wohnung verlassen hatte. Maike blieb an dieser Stelle nichts anderes übrig als sich schweren Herzens zu verabschieden und sich auf den Weg zu machen. Unschlüssig saßen die anderen drei nun noch am Tisch. Der Abend neigte sich langsam dem Ende zu und auch Finja überlegte zu gehen, obwohl sie Sam und Dirk recht nett und ihre Gesellschaft unterhaltsam fand. Als sie sich verabschieden wollte, schaute Sam sie mit seinen großen braunen Augen an. \"Wir könnten doch noch auf einen Kaffee oder so zu mir gehen. Ich wohne beinahe um die Ecke!\", schlug er vor. Finja ließ sich überreden. Die drei gingen in Sams Wohnung. Anstatt Kaffee gab es jedoch

wieder Wein und Bier. Zu späterer Stunde wurden dann auch die Gesprächsthemen immer schlüpfriger. Irgendwann ging Dirk kurz nach draußen auf die Toilette. Sam nutzte die Gelegenheit und rückte näher an Finja heran. Er beugte sich zu ihr herüber und küsste sie. Erst zart, dann immer leidenschaftlicher. Seine Zunge erkundete im wilden Schlag ihre Mundhöhle, seine Lippen saugten sich zwischendurch an ihren regelrecht fest. Finja war nicht abgeneigt. Ihr gefiel dieser exotische Typ. Der Alkohol hatte sie alle drei inzwischen sehr locker, aber auch ziemlich geil gemacht. Sam ließ seine Hand über Finjas Körper gleiten, erkundete ihre weiblichen Rundungen mit geschickten Fingern. Bald fasste er sie überall an, war auch unter ihrem Rock verschwunden. Die beiden hatten im Eifer des Gefechts gar nicht bemerkt, dass auch Dirk inzwischen wieder den Raum betreten hatte. Er setzte sich den beiden gegenüber

und betrachtete die wilde Fummelei. Er rieb sich den Schritt, in dem sich bereits eine prächtige Beule abzeichnete. \"Oh, das ist ziemlich geil, euch zuzusehen!\", raunte er heiser. Sam grinste ihn an. \"Mach' doch mit!\", schlug er vor. Finja schaute ihn erstaunt an. \"Das ist dir doch recht, oder?\", fragte Sam sie nun. Finja warf alle ihre Zweifel über Bord und nickte. Sie war nun so geil durch die leidenschaftlichen Küsse und Berührungen, dass ihr inzwischen alles egal war. Sie wollte es heute Nacht genau wissen! Da spürte Finja auch schon, wie Dirk sie hinter sie gesetzt hatte. Er begann zärtlich ihren Nacken und die Schultern zu küssen. Sam hingegen drückte sich nun von vorne fest an sie, so dass er ihre wohlgeformten Titten an seiner Brust spüren konnte und Finja einen Eindruck von seinem muskulösen Brustkorb gewann. Was sie fühlte, gefiel ihr. Langsam schob Sam die dünnen Träger ihrer Tops zur Seite und streifte das Oberteil ab.

Er öffnete mit schnellen Fingern ihren BH und befreite ihre prächtige Oberweite. Beim Anblick ihrer großen Nippel stöhnte er laut auf und griff sofort zu. Während der eine Nippel nun liebevoll von Sams Fingern bearbeitet wurde, machte er sich an dem anderen mit seinen Mund zu schaffen. Er lutschte und nuckelte so heftig, dass Finja meinte, kleine Lustblitze in ihrem Unterleib zu empfangen. Dirk öffnete von hinten den Reißverschluss ihres Rockes. Finja hob ihren Po ein wenig an, so dass er diesen herunterziehen konnte. Nun saß sie nur noch in ihre halterlosen schwarzen Nylons und den knappen schwarzen String bekleidet zwischen den beiden Männern, die ihr fast fremd waren. Beiden küssten und streichelten sie nun ausgiebig. Finja meinte an jeder Stelle ihres Körpers eine Hand zu spüren. Es war ein sehr eigenartiges Gefühl von zwei Männern gleichzeitig umgarnt und verwöhnt zu werden, doch Finja gefiel es.

Während Sam noch immer ihre harten Nippel mit seinem Mund beglückte, widmete sich Dirk nun ihrem Po. Er küsste ihre weichen Pobacken, umfasste sie fest mit den Händen, knetete und massierte sie. Dann schob er Finjas String zur Seite und leckte genüsslich an der Ritze entlang. Finja stöhnte auf. Es war das erste Mal, dass sich jemand diesem so intimen Bereich widmete und es irritiere sie im ersten Moment ein wenig. Dirks Zunge begann ihre Rosette zu umspielen und Finja wartete mit Ungeduld darauf, dass er endlich seinen Finger in ihre Rosette schob. Im nächsten Moment wanderte Sam mit seinen Händen weiter nach unten, zog Finja nun auch den String herunter. \"Oh, du bist rasiert! Das finde ich megageil!\", raunte Sam mit heiserer Stimme und machte sich gleich daran sie zu lecken. Schließlich nahm er auch noch seine Finger zur Hilfe und steckte sie in Finjas saftiges Loch. Finja japste und keuchte. Sie war in diesem

Moment so geil wie nie zuvor. Aber so sehr viele Erfahrungen hatte sie diesbezüglich ja auch noch nicht gemacht! Mit einem Mal spürt Finja etwas an ihrer Furche entlang rinnen. Scheinbar hatte Dirk ein Öl oder ähnliches geholt und rieb damit ihr enges, noch jungfräuliches Hintertürchen ein. Immer wieder schob er seinen Finger in ihren Anus, machte alles schön ölig und geschmeidig in der dunklen Röhre. Anfangs war es für Finja ein ungewohntes Gefühl, Dirks Finger in ihrem Anus zu spüren, dann aber war es nur noch unglaublich geil! Sie wusste nicht mehr, auf was sie sich konzentrieren sollte. Auf Dirk, der ihre Rosette bearbeitete oder auf Sam, der ihre Möse so ausgiebig leckte. Dirk nahm nun auch noch einen zweiten Finger hinzu und schob ihn noch ein Stück tiefer ins Finjas Rosette. Sie wusste, er wollte sie ordentlich dehnen, auf das vorbereiten, was anschließend noch kommen sollten - seine großen harten Knüppel. Finja war

inzwischen so geil, dass sie es kaum noch aushalten konnte. Sie wollte sofort einen Schwanz in ihrer noch jungfräulichen Spalte spüren. Sie war so feucht, dass es praktisch aus ihr herauslief. \"Sam, ich brauche deinen Schwanz! Jetzt!\", keuchte sie. Sam grinste sie lüstern an. \"Sieh\\' mal an, unsere Kleine hier ist mega-scharf!\", sagte er heiser vor Lust. \"Du willst meinen harten Schwanz? Dann bitte mich! Sag\\' mir genau, wie ich es dir machen soll!\", versuchte er Finja aus der Reserve zu locken. Finja begann zu wimmer vor unbändiger Lust. \"Bitte, fick\\' mich! Ich will dich in mir spüren! Ich will, dass du meine kleine, heiße Fotze fickst und mich ordentlich durchvögelst!\", entfuhr es ihr und Finja war in diesem Moment ein wenig selbst überrascht über ihre vulgäre Ausdrucksweise. Sam ließ sich nicht lange bitten. Im Nu hatte er seine Kleidung ausgezogen und legte sich nackt auf den Boden. Sein Schwanz stand bereits hart

erigiert in die Höhe und Finja staunte, wie riesig sein Prachtstück war. Dennoch war sie auch ein wenig ängstlich. War es doch ihr erstes Mal. Sam bemerkte ihre großen Augen und ihr Zögern. \"Was ist?\", fragte er Finja. \"Also, es ist so... ich hab' noch nie...\", begann sie. Sam lachte. \"Was? Unglaublich! Dafür gehst du aber ganz schön ran!\", bemerkte er. \"Hab' keine Angst, du bist schon so nass! Es wird kein Problem sein, in dich einzudringen! Und deine noch verschlossene Liebestür stoße ich dir ganz sanft auf!\", versprach er. Finja rutschte breitbeinig über ihn rüber. Sein riesiger Schwanz glitt ohne jeglichen Widerstand in Finja glitschige Möse. Finja stöhnte. Es fühlte sich so gut an. Sam spürte ihr zartes Jungfernhäutchen, welches ihm noch den Weg versperrte. \"Jetzt kann es ein wenig ziepen!\", kündigte er an und stieß mit einem heftigen Ruck tiefer in Finjas Spalte hinein. Sie spürte einen leichten Schmerz, schrie

kurz auf. Doch im nächsten Moment war bereits alles vergessen, als sich Sam mit seiner großen Manneskraft in ihr hin und her bewegte. \"Gefällt es dir?\", fragte Sam Finja nun. Finja nickte wortlos. Sie wollte in diesem Moment nur noch weitermachen, wollte Sams Docht wild und hart reiten. \"Du bist noch so schön eng! Noch nicht so ausgeleiert wie manch andere Tussi!\", raunte er erregt. Die Vorstellung, dass er dieses kleine geile Gemüse eben entjungfert hatte, machte ihn tierisch an. Plötzlich spürte sie hinter sich auch wieder Dirk, der sich vorher ein wenig zurückgenommen hatte, damit Sam sie in aller Ruhe entjungfern konnte. \"Nun bin ich dran!\", raunte Dirk ihr von hinten ins Ohr, während sie ihr Tempo auf Sams Schwanz steigerte. Dirk befiingerte wieder ihre Rosette, drang vorsichtig in sie ein. Finja stöhnte und keuchte nun immer lauter. Es war ein unglaubliches Gefühl in beiden Löchern einen Eindringling in sich zu

spüren. \"Darf ich deinen dunklen Kanal mit meinem Schwanz entjungfern?\", flüsterte ihr Dirk ins Ohr. Bei seinen Worten gab Finja einen verzückten Schrei von sich. Sie konnte es kaum erwarten, auch seinen prächtigen Knüppel in sich zu spüren. \"Ja, ja!\", keuchte sie atemlos. Er setzte seine Schwanzspitze an ihr hinteres Loch. Finja wartete gierig darauf, dass er seinen Schwanz in sie hinein presste, doch er tat es nicht. \"Du musst auch mir sagen, was du willst und wie ich es dir besorgen soll!\", forderte Dirk Finja auf. Sie keuchte atemlos, stieß die Worte regelrecht heraus: \"Fick\\' meine jungfräuliche Rosette mit deinem dicken Schwanz, nimm\\' mich hart und heftig, schieb\\' ihn mir bis zum Anschlag!\", schrie sie erregt. Dirk zog ihr Arschbacken auseinander und schob seinen gigantischen Schwanz zum Teil in ihren engen Anus. Es schmerzte, Dirk war wirklich ziemlich mächtig gebaut, aber dennoch war es so geil,

dass es Finja im nächsten Moment schon gar nicht mehr störte. Als beide Männer schließlich in Finjas Ficklöchern steckten, hörten sie auf sich zu bewegen. Finja schrie und tobte vor Lust, es machte sie rasend. Sie wollte einfach nur noch gefickt werden! Sie flehte die beiden Männer an, sie endlich ordentlich durchzuficken und bloß nicht aufzuhören. Plötzlich begannen sie tatsächlich sie mit kräftigen Stößen zu vögeln - sowohl Finjas schmatzende Muschi als auch ihre enge Rosette. Dirk und Sam fickten sie immer tiefer und härter und es dauerte nicht lange, da überkam Finja der erste Orgasmus ihres Lebens. Sie zuckte und zitterte, während die beiden harten Schwänze in ihr nicht locker ließen. \"Jaaaa, das ist so geil!\", schrie Finja. Ihr Kopf flog im ekstatischen Rausch hin und her, sie verdrehte die Augen, krallte sich in Sams Arme vor lauter Lust. Ihre Lust steigerte auch die der beiden Männer noch einmal. In der

nächsten Sekunde kam Sam in der wild zuckenden Möse. Er brüllte wie ein Tier als es aus ihm heraus schoss und er Finjas Fotze mit seinen heißen Spermaladungen abfüllte. Wieder und wieder stieß er von unten tief in sie. Der Raum war erfüllt von den Gerüchen ihrer Körpersäfte, ihre Körper überzogen von einem feinen Schweißfilm. Ihre feuchte Haut klebte aneinander, ihr Fleisch klatschte wild und hemmungslos aufeinander. Als auch der letzte Tropfen aus Sams Lustspender herausgesprudelt war, blieb er trotzdem noch in Finja Möse drin. Er genoss das Zittern und Zucken ihres Mösenfleisches, welches ihn so lustvoll massierte. Währenddessen gab nun auch Dirk ein dunkles Grollen von sich. Einen Augenblick bevor er kam, zog er seinen großen Prügel aus der geschundenen Rosette heraus, die nun rosig und weit offen vor ihm lag. Er gab einen Schrei von sich als das warme Sperma schließlich aus seiner Eichel hervor schoss und ließ es auf Finjas

wohlgeformten Po spritzen. Das Sperma ergoss sich in vier, fünf großen Ladungen auf ihrem Rücken und ihren Pobacken, lief in ihre Spalte und die wunde Rosette. Dirk nahm seine Finger, tauchte diese nun in die spermagetränkte Rosette und fickte sie, während sein Schwanz sich bis auf den letzten Tropfen entlud. Nach ihrem hemmungslosen Fick stießen die drei nochmals auf Finjas Entjungferung an, bevor sie sich schließlich voneinander trennten. Finja war sich sicher, dass sie dieses ungewöhnliche Erlebnis so schnell bestimmt nicht vergessen würde. Soweit sie wusste, hatte sich selbst ihre Freundin Maike bisher nicht anal entjungfern lassen. Als sie sich am nächsten Tag trafen, hatte Finja ein etwas schlechtes Gewissen. Schließlich hatte Maike ein Auge auf Dirk geworden und dieser hatte nun Finja gefickt. Dennoch wusste Finja, dass sie ihrer Freundin dies nicht vorenthalten durfte. Freudestrahlend

kam Maike auf sie zu. \"Hey, hallo! Na, wie war es gestern Abend noch? Ist was mit Sam gelaufen?\", fragte sie neugierig. Finja schaute sie ein wenig schuldbewusst an und erzählte ihr die ganze Geschichte. Zuerst schaute Maike ein wenig erstaunt, dann begann sie jedoch zu lachen. \"Also wenn wir vier uns das nächste Mal treffen, dann will ich aber bei solchen Aktionen dabei sein!\", sagte sie. \"Du bist mir also nicht böse?\", fragte Finja erleichtet. \"Ach wo! Ich hätte es doch genauso gemacht! Wer kann bei zwei solchen Prachtstücken schon widerstehen. Und beim nächsten Treffen wird mich noch nicht einmal ein Anruf meiner Mutter davon abhalten, meine anale Entjungferung endlich zu verwirklichen! Mir juckt allein schon beim Gedanken die Rosette!\", lachte Maike. Sogleich schrieb sie Dirk eine SMS, ob er und sein Freund heute Abend vielleicht Zeit hätten. Finja war froh, dass ihre Freundin ihr nichts nachtrug.

Dennoch dachte sie mit Schrecken an den morgigen Tag. Bereits heute konnte sie kaum noch sitzen. Sie wusste, ein weiteres Treffen mit den beiden starken Hengsten würde diese Tatsache nicht unbedingt verbessern. Aber so einen geilen Orgasmus, wie sie ihn gleich bei ihrem ersten Mal erlebt hatte, war es alle Male wert...

Weitere Geschichten von Lolita Domingo

Das Dienstmädchen - Die Erziehung [SM]

Den Eignungstest hat mein neues Dienstmädchen Anna gut überstanden. Sie weiß auch schon, dass sie mehr sein wird als nur ein Dienstmädchen, nämlich meine Sklave, meine 24/7 und nun geht es an ihre Ausbildung, ihre Erziehung. Wird sie alle gestellten Anforderungen erfüllen können?

Vom Flugausfall zum geilen Vierer [Gruppensex]

Anfangs scheint Micha Pech zu haben, denn sein Flug fällt aus und alle Hotels sind belegt. Sein Cousin Frank nimmt ihn auf und Micha kommt mit zwei Studentinnen, die ebenfalls keine Unterkunft finden können. In Franks Haus entwickelt sich das Zusammentreffen zu einer heißen Sexparty, bei dem die blonden Luder ordentlich was gezeigt bekommen...

Nimmersatte Mösen - Teil 3

- Ellen verliert ihre Hemmungen

3. Teil - Janosch hatte nach seiner Fickorgie mit Verena nur noch Augen für die zarte Ellen. Sie wollte er erobern, und dafür tat er alles. An dem Abend, als er mit Ellen verabredet war, holte ihn die Vergangenheit ein. Um eine aufdringliche Verehrerin loszuwerden befriedigte er sie im Auto mit seinen Händen um dann in einer romantischen Liebesnacht im Schoß von Ellen die große Erfüllung zu finden.

Die Sklavin auf der BDSM Party [Gruppensex]

Als sie Thomas kennenlernte, glaubte sie, einen sympathischen Mann mit den gleichen Interessen getroffen zu haben. Doch sie hatte sich gründlich getäuscht. Nun dient sie einem Mann, der absolute Unterwerfung von ihr verlangt, und sie zudem auch noch gern mit seinen Freunden teilt.

BDSM Fantasien - Das Tagebuch

Sina hat eine rege sexuelle Fantasie, die sie in Geschichten kleidet und in ihr Tagebuch schreibt. Eines Tages verliert sie es und ein Unbekannter meldet sich per E-Mail. Er hat das Tagebuch gelesen, kennt ihre Wünsche und macht sie deswegen zu seiner Sklavin.

Der unbekannte Meister aus der Disko [BDSM, Unterwerfung]

Eine Studentin zieht in eine neue Stadt und sucht Anschluss in einer Disko. Dort lernt sie einen mysteriösen Mann kennen, der sie gleich mit nachhause nimmt und sie in seinem Haus in die Welt der Unterwerfung einführt. In ihrer ersten Nacht erlebt sie das Sklavenspiel ihres Meisters.

Unterwerfung des Ehepaars

Rita und Mark interessieren sich für BDSM. Durch Freunde erfahren sei von einer Domina, die Kurse auf diesem Gebiet anbietet. Sie besuchen ihr Studio und erleben dort die härteste, aber auch geilste Zeit ihres gemeinsamen Lebens.

Sexabenteuer auf Kuba –

Teil 2: Dreier

Teil 2 - Elvira war nach Kuba gekommen, um mich zu besuchen. Sie war ausgehungert nach Sex, doch da war auch Maria, die schwarze Schönheit, der ich die Unschuld genommen hatte und die mich nicht los ließ, die mir ihre junge, aber auch geile Liebe immer wieder anbietet. Ich wechsle zwischen den Frauen. Die eine lecke ich und die andere peitsche ich zum Orgasmus.

Doppelfick mit Wanjas

Fotze [BDSM]

Per Telefon spielte ich bei Frauen immer den Supermacho. Ich demütigte und erniedrigte sie und sie taten, was ich wollte. Doch das war mir nicht genug. Ich wollte es live erleben, dass mir eine hörig wurde und ich sie abrichten konnte. Wanja war genau die richtige dafür. Sie hatte schon langen keinen Sex mehr in natura, nur am Telefon. Sie war ein williges Opfer. Ich brachte sie soweit, dass sie alles für mich tat. In ihre große, ausgeleierte Fotze passten leicht zwei Schwänze, das war ein geiles Schauspiel

Entjungferung im Safari-Urlaub

Bei einem Urlaub mit meinen Eltern und Freunden in Afrika verlor ich durch einen einheimischen Safariführer meine Unschuld. Der Freund meines Vaters beobachtete uns bei einem ersten Liebesspiel und wollte dieses Wissen schamlos für sich ausnutzen.

Larissa und die Männer -

Teil 1 - 3

Teil 1 - Die achtzehnjährige Larissa kam als armes Waisenkind zum Burgvogt, wo sie ihre Dienste in der Küche tat. Sie wuchs heran zu einem schönen Mädchen, das langsam zu einer reifen Frau erblühte. Durch Zufall brachte sie bei einem Fest im Burg Saal Speisen aus der Küche. Sie fiel dem alternden Grafen auf, der es immer darauf abgesehen hatte, unschuldige Frauen und Mädchen für seine geilen Gelüste zu missbrauchen. Rücksichtslos nahm er sie auf der Festtafel zwischen Speisen und Getränken. Die umstehenden Männer genossen das Schauspiel. Teil 2 - Nachdem der alte Graf die achtzehnjährige Larissa entjungfert hatte merkte sie sehr schnell, dass der Sohn des Burgvogtes es auf sie abgesehen hatte. Doch sie lässt ihn zappeln.

Erst wenn er ihre Forderungen erfüllt, darf er an sie heran. Er wurde Wachs in ihren Händen, nur um ihren Körper zu bekommen. Doch letztlich konnte auch er sich einfach nehmen, was er wollte. Teil 3 – Die achtzehnjährige Larissa wusste genau was sie wollte. Sie nahm sich die Männer so, wie sie es brauchte und wie sie bereit waren, dafür zu löhnen. Und sie taten alles, um in ihren Schoß eindringen zu können. Einer reizte sie besonders. Pater Benjamin vom Kloster. Sie tat alles, um ihn dazu zu bringen, sein Gelübde zu brechen. Nachdem er ihr mit der Peitsche im Klosterverlies den Teufel ausgetrieben hatte, zog sie alle Register um ihn schwach werden zu lassen.

Impressum

Autor: Lolita Domingo

Verlag: Krishna Sherpa Publishing

E-Mail: krishna.sherpa2013@gmail.com

Phone: +977 (980) 3011062

Cover Credit:

"fantasticrabbit/Bigstock.com"